

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

86 (30.3.1920) Erstes und Zweites Blatt

enthielten. Das war Heuchelei. Das Volk war richtig zwischen ihnen und uns. Der Generalstabschef war ein Vorbild der kommenden Wahlen. Wer war das Volk des Kapp-Regiments? Die Schuld der Deutsch-Nationalen drückt sich in den Ausrufungen des Grafen Westarp aus. Kapp, Jagow, Schiele waren ihre Mitglieder. Preussischer Landwirtschaftsminister sollte Febr. v. Wangenheim werden. Nachher zog sich die Rechte von den Hochverrätern auf die Verfassung zurück. Dieses Unternehmen hat das deutsche Volk zum zweiten Male schwer gefährdet. Das erste Unternehmen war der Krieg, das zweite das Kappunternehmen. Das Volk war an dem Putsch nicht beteiligt, nur deutsche nationale Hochverräter und verführte Soldaten waren es, die das deutsche Volk in schwerer Unglück stürzten. Noch lange wird Deutschland unter dem Wahnsinn dieser Tage zu leiden haben. Im Ruhrgebiet ist die Diktatur von rechts in die von links umgeschlagen, aber auch dort wächst der Sinn für Ruhe und Ordnung. Die Waffen sind dort vielfach in die Hände von Leuten gelangt, für deren Rauben, Morden und Stehlen ich keine Partei verantwortlich machen kann.

Diese Zustände können nicht geduldet werden. Wir werden die Hände nicht ruhig in den Schößen legen. Das Deutschland Ludendorffs und Lüttwits hat endgültig abgewirft. Mit dem Volkswortswort macht man uns nicht bange. Wir lehnen ihn ab, die größte Gefahr kommt von rechts. (Lachen rechts.) Das Volk wird das Urteil fällen. (Lebhaften Beifall. Zwischen rechts. Wiederholter Beifall.)

Präsident Fehrenbach schlägt vor, die Besprechung der Regierungserklärung zu verschieben und zunächst andere Gegenstände zu erledigen.

Das Haus ist damit einverstanden. Die Gesetzentwürfe über vorläufige Regelung des Reichshaushalt-Budgets und des dritten Nachtragsetats, das Besoldungsgesetz und das Gesetz über die Verreichlichung der Eisenbahnen werden den Ausschüssen überwiesen.

Das Gesetz über die Bestimmung der Reichsbank wird in allen drei Lesungen erledigt, ebenso das Gesetz über das Abkommen über den Aelzer Hafen.

Darauf wird die Sitzung unterbrochen. Schluß nach 11 1/2 Uhr.

Nächste Sitzung 1 Uhr, nachmittags.

Nachmittags-Sitzung.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 1.10 Uhr nachmittags.

Abg. Holz (Ztr.): Unser Ziel kann nur sein: die Erfüllung des Reiches und die allmähliche Befreiung der Wirtschaft. Zu solcher Arbeit haben sich die Mehrheitsparteien zusammengeschlossen. Die Koalition hat gehalten. Ohne sie gibt es keine Rettung. Freilich zwingt sie alle Teilnehmer zum Verzicht. Verbrecher von rechts und links suchen uns ins Verderben zu ziehen. Es war eine deutsche nationale Bewegung, aber sie war weder deutsch noch national. Die Rechte muß die Verantwortung für diese Dinge und für ihre Presse tragen, solange sie solche Narren und Verbrecher in ihren Reihen duldet. Der Wähler in war eine Zwecklosigkeit. Hochverrat, unterstützt von Reichsbeamten war das Verbrechen von links zur Folge. Das Ultimatum der Regierung an die Roten Truppen findet unsere volle Billigung. Noch einmal dürfen wir hoffen, Herr der Lage zu werden. Aber wir bitten den Reichstagsrat, die Gefahr des Volkswortswort nicht zu sehr zu unterschätzen. Alle unsicheren Elemente müssen aus der Reichswehr, Offiziere und Mannschaften müssen mehr als bisher aus bürgerlichen und Arbeiterkreisen entnommen werden. Eine bloße Befreiung der Arbeiter kann man uns nicht zumuten. Das politische Gefährd aus dem Osten muß aus dem Reich entfernt werden. Hoffentlich werden die letzten 14 Tage auch den Zweifelnden und Mißvergnügten unserer Partei die Augen geöffnet haben. Unsere Partei wird ihren Weg gehen.

Abg. Senke (N. S.): Koske ist gegangen als ein Mann, der alles verloren hat. Müdig und Koske sind von einer Couleur. Wenn die Haltung der Gewerkschaften, die wir billigen können, nur ein Mandat gewesen sein sollte, so werden wir dafür sorgen, daß den Arbeitern der Star gestochen wird.

Abg. Regien (Zog.): Die sozialdemokratische Fraktion spricht der neuen Regierung ihr Vertrauen aus. Die Gewerkschaften einschließlich der unabhängigen Vertreter unter ihnen haben von dem neuen Ministerium nur die Anerkennung der sogenannten 8 Punkte verlangt und sich im übrigen bereit erklärt, die neuen Minister zu unterstützen. (Hört, hört!) Wir hoffen, daß die unabhängigen Sozialdemokraten auch erkennen, wo das wahre Interesse der Arbeiter liegt und eine ähnliche Haltung einnehmen. Wir verlangen von der Regierung, daß die Hochverräter gefaßt und ihre Güter konfiszieren werden, um daraus den Lebensmittelpunkt der Minderbemittelten zu beschaffen. Wir sind uns der Verantwortung bei der Aufforderung zum Generalfreik wohl bewußt gewesen, aber es handelt sich um Freiheit und Recht. Keine Regierung kann ohne Zustimmung der Arbeiter regieren. Es muß auch endlich Schluß gemacht werden mit der unheimlichen Hyptatation gegen den Volkswortswort. In Deutschland ist kein Boden für den Volkswortswort. (Lachen und Zwischen rechts.)

Reichswehrminister Gessler: Ich werde versuchen, die Luft schnell zu schließen, die der Kapp-Putsch in der Reichsverordnung geschaffen hat. Die Schuldigen an den Ausschreitungen werden bestraft werden. Die Truppen müssen in die Kasernen, das Volk zur Arbeit zurückkehren. Mit dem Belagerungszustand soll raschstens abgebrochen werden. Die Reichswehr muß nach der Säuberung auf breiterer demokratischer Grundlage aufgebaut werden ohne Gewerkschaftsmittel. Den demokratisch Gefährten muß der gebührende Platz zukommen. Nachrichtendienst und Aufklärungsdienst in der Truppe müssen verbessert werden. Jede fahnenmäßige Abhängigkeit des Heeres muß aufhören. Die Führerstellen müssen besonders auch Demokraten offen stehen.

Reichsminister Blum teilt mit, daß gegen Kapp, Jagow, Schiele, Brederick, Freisler von Falkenhäuser, von Levetzow usw. das Verfahren wegen Hochverrats eingeleitet ist. Soweit die Genannten nicht in Haft sind, ist Erreichte erlassen. Das Vermögen ist beschlagnahmt. Wegen der Beschlagnahme des Reichs-Nationalversammlung Antrag eingegangen; die Angelegenheit befindet sich bei den Gerichten. Wir dürfen dazu Vertrauen haben.

Abg. Dr. Heinze (D. W.): Als ich die Nachricht von der unverantwortlichen Tat Kapps erhielt, war ich auf das Höchste entrüstet. Wir müssen unbedingt auf dem Boden des Rechtes stehen, die gegenwärtige Verfassung muß geschützt werden. Wir können eine Regierung nur anerkennen, die auf der gegenwärtigen Verfassung beruht. Ich habe jede Verbindung mit Kapp abgelehnt, weil ich die Stimmung meiner Partei kannte. Wir haben in Stuttgart uns ebenfalls auf den Boden der Verfassung gestellt. Unser Aufruf vom 13. März muß aus den Verhältnissen heraus erklärt werden. Unternehmern und Arbeiterschaft müssen im wirtschaftlichen Leben getreulich zu ihrem Rechte kommen. Dann werden sie die Sachverständigen an der rechten Stelle haben.

Abg. Dr. Kaas (Dem.): Herr Heinze hat sich verständig große Verdienste um die Wahrung der Verfassung erworben, aber den Aufruf seiner Partei hätte er preisgeben sollen (Murmeln rechts). Reichsfinanzminister teilt mit, daß das Creditivomitee in Duisburg der Reichsbankstelle mit bewaffneter Hand eine Million abgenommen hat. Die dortigen Verhältnisse scheinen sich also noch nicht gebessert zu haben. Wegen der Zugehörigkeit des Herrn Kapp zur Deutsch-nationalen Partei bleibt der Kanzler bei seinen Ausführungen von heute morgen.

Präsident Fehrenbach teilt mit, daß das Haus vermutlich morgen in die Osterferien gehen wird und zwar bis zum 14. April. Reichsminister Koch wünscht baldige Beratung des Waffengesetz. Morgen 10 Uhr Fortsetzung: Waffengesetz, Gesetz wegen Hochverrats und anderes. Schluß nach 7 Uhr.

Es handelt sich mithin um einen regelrechten Putschversuch, gegen den sich die gesamte Bevölkerung Badens ohne Unterlass der Parteien wie ein Mann auflehnen muß, denn ein auch nur vorübergehender politischer Erfolg der Kommunisten würde unsere gesamte Lebensmittelfuhr ins Stocken bringen und damit sofort die Gefahr der Hungersnot heraufbeschwören. Die politischen Wirren der Gegenwart vertrauen keine Steigerung. Mit allen Mitteln muß deshalb den nachwichtigen Plänen der Kommunisten entgegengetreten werden.

Demonstrationen und Gerichte in Baden.

Die Demonstrationen vor den Wohnungen der Minister Memmel und Häder, die sich in ein und demselben in Nordbadteil gelegenen Hause befinden, dauerten am Sonntag bis in die tiefe Nacht. Die Minister waren in dienstlichen Geschäften auswärts. Minister Memmel weite in Mannheim. Trotzdem kam es immer erneut zu Kundgebungen vor dem Hause. Da im Laufe des Sonntags in dem in der Nähe gelegenen Stadtwald um unbenutzten Elementen eine Dandaraale mit Explosion gebracht wurde, entstand das Gerücht, auf die Wohnung der Minister sei ein Anschlag verübt worden. Das ist indessen, wie sich aus der oben gegebenen Darstellung ergibt, nicht richtig.

Die falsche Meldung, daß in Mannheim Reichswehrruppen anwesend seien, löst die Reichswehr ab, die die Sicherheitsvorkehrungen für die neue grüne Uniform zum erkennen im Dienst trug. Auch die französischen Besatzungstruppen schienen der falschen Auffassung zu sein, es handle sich um Reichswehrruppen, denn die Franzosen verhafteten im Lafengebiet einige Sicherheitswehrräger, die dann nach Beschlüßung des Landfriedens wieder freigelassen wurden.

Zum Wechsel im Finanzministerium.

Als Nachfolger des in der Reichsregierung eintretenden Finanzministers Dr. Wirth hat die Zentrumsfraction des badischen Landtags mit Zustimmung der übrigen Fractionen den Zentrumsgewählten Staatsrat Heinrich Köhler vorgeschlagen, der schon bei Bildung der vorläufigen Volksregierung für diesen Posten in Aussicht genommen war, ihn damals aber abgelehnt hatte. Seine endgültige Ernennung, an der nicht mehr zu zweifeln ist, hat nach der Verfassung durch den Landtag zu erfolgen; sie ist, da dieser erst nach den Osterferien wieder zusammentreten wird, erst gegen die Mitte des Monats April zu erwarten. Voraussichtlich wird Staatsrat Köhler auch die Leitung des badischen Finanzamts übernehmen.

Heinrich Köhler ist am 20. September 1878 als Sohn eines Verhörsleiters in Karlsruhe geboren, besuchte die Volksschule und später die Derrerschule seiner Vaterstadt bis zur Erlangung der Primarstufe, um sich sodann dem mittleren Finanzdienst zu widmen, in dem er bei Ausbruch der Revolution bis zum Dezember bei der Zoll- und Steuerdirektion vorgerückt war. Dem Stadtverordnetenkollegium gehört er seit dem Jahr 1911. Der Zweiten badischen Kammer seit dem Jahr 1918 an. Am 9. November 1918 trat er in den damals gebildeten Volksratsausschuss ein und bei der Bildung der vorläufigen Volksregierung wurde ihm die Leitung der Presseabteilung im Ministerium des Innern übertragen. Bei der Bildung der endgültigen Regierung wählte ihn der Landtag zum Staatsrat und bald darauf wurde er zum Vortragenden Rat im Staatsministerium ernannt. Er genießt den Ruf eines kenntnisreichen Finanzbeamten und gilt auch als sachverständig auf dem Gebiet des Budgetwesens.

Beamtenhaft und Generalfreik.

Von der Geschäftsstelle des Badischen Beamtenbundes und des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Badens werden wir um Aufnahme nachstehender Aufstellungen ersucht:

„Am 21. März 1920, den 25. März 1920, A. in unter dem Titel 'Generalfreik und Beamtenhaft' ein Artikel erschienen, der von der Zeitung des Badischen Beamtenbundes mit unüberprüfbar bleiben darf. Der Artikel will die Öffentlichkeit und wohl auch die Regierung glauben machen, daß die Mehrheit der Beamtenhaft in Badischen mit dem Kapitulieren im Zusammenhang steht. Die Artikelnehmerverhältnisse, darunter auch der Badische Beamtenbund, haben befristet zur Aufrechterhaltung der Beamtenhaft in einem Abwehrschritt zu treten. Für die deutschen Beamten ergab sich die Korrespondenz, mehr oder weniger aktiv sich an dieser Abwehr zu beteiligen. Am Freitag Baden war es trotz der verirrten Lage in Berlin zu wesentlichen Unruhen von links über zu irgend welchen Vorhaben gegen die Regierung von rechts nicht gekommen. Man konnte sich also wohl fragen, ob es für den Beamtenbund Baden zweckmäßig ist, das wirtschaftliche Leben auf einen Tag stillzulegen. Die Frage war nicht leicht zu entscheiden. Die Regierung Bauer und mit ihr alle demokratischen Elemente Baden und Monate vorher mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verurteilt, die Arbeitsmittelliefer in Deutschland an heben und die Treitsch zu verhindern, die an unserem Wirtschaftslieben so unanbar auszuwirken haben. Am Verlaufe der Ereignisse haben dann auch in Baden die Arbeitnehmerverbände, befristet, in einem schließlichen Einverständnis mit der Regierung Bauer einzutreten, und zwar wurde dieser Entschluß gefaßt ohne vorherige Abstimmung mit dem Badischen Beamtenbund. Der Badische Beamtenbund stand nun vor der Frage, sich dem Abwehrschritt ebenfalls anzuschließen oder ihm fern zu bleiben. Die gleiche war um so schwieriger zu lösen, als der Badische Beamtenbund und der ihm gewerkschaftlich angeschlossene Zentralverband der Gemeindebeamten Badens durchaus — und das sei hier ausdrücklich festgestellt — unpolitische Organisationen sind. Inwieweit solche parteipolitischen Motive können die Entscheidung des Badischen Beamtenbundes und des ihm angeschlossenen Zentralverbandes der Gemeindebeamten Badens niemals zurande liegen.

Nach reiflicher Überlegung entschloß man sich im Badischen Beamtenbund und im Zentralverband der Gemeindebeamten Badens dazu, dem Militärischen Abwehrschritt doch beizutreten. Die Gründe waren folgende:

1. Welche badische Beamtenorganisationen sind dem 'Deutschen Beamtenbund' Berlin gewerkschaftlich angeschlossen. Es empfahl sich also ein gemeinschaftliches Vorgehen mit der Verbandleitung in Berlin. Das bedeutete den Streik.

2. Der Badische Beamtenbund und der Zentralverband der Gemeindebeamten Badens hatten es für ihr Recht und ihre Pflicht, im Namen der Verfassung, die vom badischen Volk sich selbst gegeben ist, der Alleneinheit zu dienen.

3. Von dieser Auffassung heraus ergab sich, daß der Badische Beamtenbund, als Vertreter der Staats- und Reichsbeamten, und der Zentralverband der Gemeindebeamten Badens nur mit der allgerühmten Sorge um den Bestand des deutschen Volkes den Entscheidenden in der Reichsversammlung empfangen. Am 9. November 1918 hatte die Militärregierung mit ungenügender Rücksicht auf das deutsche Volk hinweggesehen und auf dessen Stelle alsbald eine neue anerkannte vorläufige Regierung gesetzt. Die Umkreisbewegung der Kapitulanten trug indessen keineswegs den Charakter einer von der Mehrheit des Volkes getragenen verfassungsbildenden Will-

Die deutsche Republik.

Das Tabaksteuergesetz.

Entgegen anderen Meldungen über den Beginn der Wirksamkeit der Tabaksteuer wird amtlich darauf hingewiesen, daß das Tabaksteuergesetz vom 12. Dezember 1919 am 1. April 1920 in Wirksamkeit tritt.

Umsatzsteuer für Privatverkauf.

Der Reichsfinanzminister hat in einem Erlaß an die unterstellten Landesfinanzämter darauf hingewiesen, daß bisher nur in ganz geringem Umfange von Privatverkäufen Umsatzsteuer entrichtet worden ist. Es soll deshalb auf diese Verkäufe, unter denen sich auch der Umsatz von mannigfachen Luxusgütern befindet, ein schärferes Augenmerk gerichtet werden.

Verbandsrat der unteren Post- und Telegraphenbeamten.

Vom 16. bis 26. März, in den Tagen der durch den Militärputsch hervorgerufenen Unruhen, tagte in Berlin der Verbandsrat der unteren Post- und Telegraphenbeamten. Die Verhandlungen wandten stark unter dem Eindruck der Situation. Die unteren Postbeamten stehen geschlossen auf dem Boden der durch die Verfassung eingesetzten Vertreter und hatten sich dem gegen die Kapp-Regierung gerichteten Abwehrschritt angeschlossen. Der Verbandsrat ließ in seiner Haltung erkennen, daß in den Kreisen der unteren Postbeamten die Rückkehr eines reaktionären Regimes mit aller Entschiedenheit abgelehnt wird. Der Unruhen und Verwirrungen mehren mußten die Verhandlungen in den ersten Tagen anhalten und konnten erst am 19. März beginnen.

Am 20. März war Unterstaatssekretär Teude erschienen. Er sprach die Erwartung aus, daß nun, nachdem der Streik des Generalfreik erreicht sei, die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen würde, damit die Beamten die dem Volkswortswort durch diesen Streik errentet gelassen wurden, durch die Zusammenfassung der Kräfte so schnell wie möglich abgeleitet würden. Hierin mitschweben sei in erster Linie die Beamtenhaft zu berufen.

Am 22. März wohnte Reichsfinanzminister Gieseler in den Verhandlungen bei. Der Minister führte aus: „Für uns kann es nur den einen Standpunkt geben, daß wir uns auf dem Boden der Verfassung stellen, unbeeinträchtigt unserer politischen Auffassungen. Das ist das Verbot der Militärputsch der Kapp und Genossen, daß sie gerade in dem Augenblick, in dem wir anfragen, wieder aufstehen, in dem die Arbeitslosigkeit sich wieder heimerte, in dem wir vom Ausland Kredit bekamen und die Lebensmittelpersonen sicherstellen war, alles faul geschlagen haben. Wenn es der Beamtenhaft und Arbeiterhaft nicht gelinnea wäre, durch ihre Entschlossenheit die Kapp-Regierung zu stürzen, dann wäre Deutschland ausseinandergesallen, denn wäre die Ausrichtung der Beamtenhaft nicht aufzuhalten gewesen. Wir haben schließlich die Bitte übernommen, daß der Entschlossenheit vor allem der Beamtenhaft. Unmittelbar hierauf trat der Minister seine Weise nach dem Industrie-acht an.

Die tatsächlichen Verhandlungen des Verbandsrates, dem auch Vertreter der Oberpostdirektion Berlin sowie der höheren, mittleren und weitrsten Beamten bewohnten, beschränken sich hauptsächlich auf das Besoldungsausschüsse. Mit Entschiedenheit wurde darauf hingewiesen, daß die im Besoldungsausschuss vorgeschlagenen Gehaltsätze der unteren Beamtenklassen zu niedrig bemessen seien und im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage eine Erhöhung des Grundgehalts dieser Klassen dringend nötig sei. Ferner ergabte man eine Personalreform, die den unteren Beamten eine erweiterte Aufstiegsmöglichkeit gewähre; auf dem Gebiet des Beamtenrechts werde der Erlaß eines Beamtenrechtsgesetzes gefordert, das den Beamten in den Betrieben- und Personalfragen ein wirksames Mitspracherecht garantierte.

Der Direktor des 'Deutschen Beamtenbundes', Mitglied der Nationalversammlung, Hermann, behandelte am Schluß der Tagung die Politik des Beamtenbundes und die für die Beamtenhaft aus der Lage sich ergebenden Aufgaben.

Badische Politik.

Ein kommunistischer Putsch geplant.

Nach aufgefundenen Depeschen haben die Kommunisten den heutigen 30. März als den Tag des allgemeinen Volksaufstands bestimmt. Von Mannheim und Stuttgart aus soll der Sturm auf den ganzen Rhein und in Schwaben einleiten. Von Norddeutschland aus will man die Süddeutschen Kommunisten mit Maschinengewehren und Munition versehen, zunächst aber soll Frankfurt a. Main in ihre Gewalt gebracht werden, damit von dort aus die Bewegung in Süddeutschland geföhrt werden könne. Aus einem in russischer Sprache abgefaßten Brief aus Essen geht hervor, daß alle Vorbereitungen zur Erreichung dieses Zieles, also des gewalttätigen Umsturzes, getroffen worden sind.

Der Badische Beamtenbund und der Zentralverband der Gemeindebeamten Badens treiben fernerlei Politik im parteipolitischen Sinne. Sie sind die gewerkschaftlichen Vertretungen der badischen Beamtenhaft. Die Beamtenhaft ist der allmählichen Befreiung durch die Kapp-Regierung einmündig. Es bestand und besteht kein Zweifel, daß die badische Beamtenhaft und die damalige Regierung Bauer die verfassungsmäßigen sind oder waren, und wie sehr auch die Beamtenhaft in wesentlichen Punkten nach der Erfüllung hatten, so glänzte der Badische Beamtenbund und der Zentralverband der Gemeindebeamten Badens als gewerkschaftliche Vertretungen der badischen Beamtenhaft doch in einem völkischen Kampfbereitschaft für die Verfassung und die verfassungsmäßigen Reaktionen eintreten zu sollen.

Wenn nun in einzelnen Teilen des Landes die Beamtenhaft teilweise nur mit Widerwillen oder erst auf Anforderung hin dem Streikfolge geleistet hat, so ist das durchaus nicht unverständlich. Es war bei der Schmelzhaft, mit der die Entschlossenheit gefaßt werden mußten, nicht mehr möglich, nach allen Richtungen des Landes hin der Beamtenhaft die besten Gründe mitzuteilen, aus denen heraus die Leitung der beiden Beamtenverbände sich zum Streik entschloß. Der eine oder andere Beamte mochte — wenn auch unrichtig — befürchten, daß er durch Verlassen des Streikortes einen persönlichen Schaden erleiden würde, woran der Beamte als Beamter ihn hindert. Der eine oder andere vermochte vielleicht auch die Verhängung des Streiks aus dem Grunde nicht einzusehen, weil in Baden im wesentlichen alles ruhig war und irgend welche Unzufriedenheiten gegen die badische Regierung von rechts nicht erloschen waren.

Wir vermögen also nicht einzusehen, was die Demonstration der badischen Beamtenhaft bei Volk und Regierung von Seiten des 'Volkswortswort' soll. Wir müssen es ablehnen, daß die badische Beamtenhaft in ihrer Eigenhaft als Beamte unter dem parteipolitischen Gesichtspunkt herabsetzt wird. Wir machen aber die nächsten Arbeitseinstellungen für Baden und Teile der Beamtenhaft immer noch nicht mit. Wir können nur das eine Ziel:

Der Beamtenhaft des Volkes und der Verfassung des Landes nach besten Kräften und mit rühmlichem Mitleid beizustehen.

Aus den Parteien.

Landesausschuhführung der Deutschen Demokratischen Partei Badens.

Der Landesausschuh der Deutschen Demokratischen Partei Badens war am Montag nachmittags in Karlsruhe zu einer Sitzung versammelt. Sie war aus allen Landesteilen zahlreich besetzt. Zunächst wurde beschlossen, die ordentliche Landesausschuhführung am 24. und 25. April in Baden-Baden abzuhalten. Dann berichtete der Parteivorstand, Minister Hummel, über die politische Lage. Er gab einen Überblick über die Geschicke seit dem Kappverstoß in Berlin und legte die für das freihändlerische Bürgerium sich heraus ergebenden Lehren dar. Gegenüber den Unzufriedenheiten der äußeren Rechte, die naturgemäß solche der äußeren Linien nach sich gezogen haben, gilt es, sich entschlossen auf den Boden der Neutralität zu stellen und an der bisherigen Zusammenarbeit mit der Mehrheitssozialdemokratie und dem Zentrum festzuhalten. Das sei der einzige Weg, einer Katastrophe zu entgehen und dem Bürgerium den ihm gebührenden Einfluß im Staate zu gewährleisten.

Abg. Geh. Hofrat Dr. von Schulze-Gävernitz machte Mitteilungen über die Stellung der Reichstagsfraction zur Neubildung des Reichsministeriums.

Die angeregte Aussprache ergab die einstimmige Zustimmung zur Besprechung mit dem vom Parteivorstand gegebenen Richtlinien. U. a. legte Geh. Hofrat Dr. von Schulze-Gävernitz dar, daß unter den heutigen Verhältnissen nur die Republik den Staatszweck erfüllen könne und daß die Arbeit an ihrer inneren Festigung nationale Arbeit im besten Sinne des Wortes bedeute. Die Versammlung, die von Stadtrat Wilhelm Frey geleitet wurde, war getragen von dem Bewußtsein des Ernstes der politischen Lage. Den kommenden Reichstagswahlen sieht die Partei im Vertrauen auf die Kraft des Gedankens der nationalen und sozialen Demokratie und überzeugt von der Nichtigkeit der von ihr vertretenen Politik mit Zuversicht entgegen.

Der Verein demokratischer Arbeiter und Anwohner in Karlsruhe hielt am Samstag im Prinz-Annen keine diesjährige Generalversammlung ab. Dem alten Vorstand wurde für seine Tätigkeit Dank ausgesprochen und Entlassung erteilt. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: 1. Vorsitzender Friedrich Siegel, 2. Vorsitzender Wilhelm Wolf, 3. Vorsitzender Wilhelm Dillig, 4. Vorstand Wilhelm Dillig, 5. Vorstand Wilhelm Dillig, 6. Vorstand Wilhelm Dillig, 7. Vorstand Wilhelm Dillig, 8. Vorstand Wilhelm Dillig, 9. Vorstand Wilhelm Dillig, 10. Vorstand Wilhelm Dillig.

Deutsche Demokratische Partei Mannheim.

1. Mannheim. (Eigener Bericht.)

1. Mannheim. 29. März. Die Deutsche Demokratische Partei Mannheim hat kürzlich ihre Generalversammlung abgehalten. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß die Zahl der Mitglieder 4850 beträgt, die in 16 Bezirksvereinen organisiert sind. Von den Mitgliedern sind 750 weiblich und 150, die in zwei Jugendgruppen aufgenommen sind. Innerhalb der Partei befinden sich 100 Handwerker, Beamte und Lehrer wie Dozenten. Im Laufe des neun Monate umfassenden Geschäftsjahres 1919/20 wurden 2 öffentliche und 8 Mitgliedervereine veranlaßt, außerdem 92 Bezirksvereine. 1. Drumm-Bezirksverein, 2. Arbeitervereine, 3. Arbeitervereine, 4. Arbeitervereine, 5. Arbeitervereine, 6. Arbeitervereine, 7. Arbeitervereine, 8. Arbeitervereine, 9. Arbeitervereine, 10. Arbeitervereine.

Die Wiedereröffnung des Personenverkehrs am Ostern.

Wie wir erfahren, wird der Personenverkehr am Ostern wieder aufgenommen. Am Donnerstag treten einige Schnellzüge hinzu, über deren Kurs noch Näheres mitgeteilt wird.

Am Zweifeln zu begegnen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß am Karfreitag, den 2. April, der allgemeine Personenvverkehr wie an Sonntagen ruht.

v. Durlach, 29. März. Die hiesige Volksschule und die Mädchenbürgerschule begangen am Samstag vormittags in feierlicher Weise den Schluß des Schuljahres, dieses Jahr

Der Badische Beamtenbund und der Zentralverband der Gemeindebeamten Badens treiben fernerlei Politik im parteipolitischen Sinne. Sie sind die gewerkschaftlichen Vertretungen der badischen Beamtenhaft. Die Beamtenhaft ist der allmählichen Befreiung durch die Kapp-Regierung einmündig. Es bestand und besteht kein Zweifel, daß die badische Beamtenhaft und die damalige Regierung Bauer die verfassungsmäßigen sind oder waren, und wie sehr auch die Beamtenhaft in wesentlichen Punkten nach der Erfüllung hatten, so glänzte der Badische Beamtenbund und der Zentralverband der Gemeindebeamten Badens als gewerkschaftliche Vertretungen der badischen Beamtenhaft doch in einem völkischen Kampfbereitschaft für die Verfassung und die verfassungsmäßigen Reaktionen eintreten zu sollen.

Wenn nun in einzelnen Teilen des Landes die Beamtenhaft teilweise nur mit Widerwillen oder erst auf Anforderung hin dem Streikfolge geleistet hat, so ist das durchaus nicht unverständlich. Es war bei der Schmelzhaft, mit der die Entschlossenheit gefaßt werden mußten, nicht mehr möglich, nach allen Richtungen des Landes hin der Beamtenhaft die besten Gründe mitzuteilen, aus denen heraus die Leitung der beiden Beamtenverbände sich zum Streik entschloß. Der eine oder andere Beamte mochte — wenn auch unrichtig — befürchten, daß er durch Verlassen des Streikortes einen persönlichen Schaden erleiden würde, woran der Beamte als Beamter ihn hindert. Der eine oder andere vermochte vielleicht auch die Verhängung des Streiks aus dem Grunde nicht einzusehen, weil in Baden im wesentlichen alles ruhig war und irgend welche Unzufriedenheiten gegen die badische Regierung von rechts nicht erloschen waren.

Wir vermögen also nicht einzusehen, was die Demonstration der badischen Beamtenhaft bei Volk und Regierung von Seiten des 'Volkswortswort' soll. Wir müssen es ablehnen, daß die badische Beamtenhaft in ihrer Eigenhaft als Beamte unter dem parteipolitischen Gesichtspunkt herabsetzt wird. Wir machen aber die nächsten Arbeitseinstellungen für Baden und Teile der Beamtenhaft immer noch nicht mit. Wir können nur das eine Ziel:

Der Beamtenhaft des Volkes und der Verfassung des Landes nach besten Kräften und mit rühmlichem Mitleid beizustehen.

Aus den Parteien.

Landesausschuhführung der Deutschen Demokratischen Partei Badens.

Der Landesausschuh der Deutschen Demokratischen Partei Badens war am Montag nachmittags in Karlsruhe zu einer Sitzung versammelt. Sie war aus allen Landesteilen zahlreich besetzt. Zunächst wurde beschlossen, die ordentliche Landesausschuhführung am 24. und 25. April in Baden-Baden abzuhalten. Dann berichtete der Parteivorstand, Minister Hummel, über die politische Lage. Er gab einen Überblick über die Geschicke seit dem Kappverstoß in Berlin und legte die für das freihändlerische Bürgerium sich heraus ergebenden Lehren dar. Gegenüber den Unzufriedenheiten der äußeren Rechte, die naturgemäß solche der äußeren Linien nach sich gezogen haben, gilt es, sich entschlossen auf den Boden der Neutralität zu stellen und an der bisherigen Zusammenarbeit mit der Mehrheitssozialdemokratie und dem Zentrum festzuhalten. Das sei der einzige Weg, einer Katastrophe zu entgehen und dem Bürgerium den ihm gebührenden Einfluß im Staate zu gewährleisten.

Abg. Geh. Hofrat Dr. von Schulze-Gävernitz machte Mitteilungen über die Stellung der Reichstagsfraction zur Neubildung des Reichsministeriums.

Die angeregte Aussprache ergab die einstimmige Zustimmung zur Besprechung mit dem vom Parteivorstand gegebenen Richtlinien. U. a. legte Geh. Hofrat Dr. von Schulze-Gävernitz dar, daß unter den heutigen Verhältnissen nur die Republik den Staatszweck erfüllen könne und daß die Arbeit an ihrer inneren Festigung nationale Arbeit im besten Sinne des Wortes bedeute. Die Versammlung, die von Stadtrat Wilhelm Frey geleitet wurde, war getragen von dem Bewußtsein des Ernstes der politischen Lage. Den kommenden Reichstagswahlen sieht die Partei im Vertrauen auf die Kraft des Gedankens der nationalen und sozialen Demokratie und überzeugt von der Nichtigkeit der von ihr vertretenen Politik mit Zuversicht entgegen.

Der Verein demokratischer Arbeiter und Anwohner in Karlsruhe hielt am Samstag im Prinz-Annen keine diesjährige Generalversammlung ab. Dem alten Vorstand wurde für seine Tätigkeit Dank ausgesprochen und Entlassung erteilt. Bei der Vorstandswahl wurden gewählt: 1. Vorsitzender Friedrich Siegel, 2. Vorsitzender Wilhelm Wolf, 3. Vorsitzender Wilhelm Dillig, 4. Vorstand Wilhelm Dillig, 5. Vorstand Wilhelm Dillig, 6. Vorstand Wilhelm Dillig, 7. Vorstand Wilhelm Dillig, 8. Vorstand Wilhelm Dillig, 9. Vorstand Wilhelm Dillig, 10. Vorstand Wilhelm Dillig.

Deutsche Demokratische Partei Mannheim.

1. Mannheim. (Eigener Bericht.)

1. Mannheim. 29. März. Die Deutsche Demokratische Partei Mannheim hat kürzlich ihre Generalversammlung abgehalten. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß die Zahl der Mitglieder 4850 beträgt, die in 16 Bezirksvereinen organisiert sind. Von den Mitgliedern sind 750 weiblich und 150, die in zwei Jugendgruppen aufgenommen sind. Innerhalb der Partei befinden sich 100 Handwerker, Beamte und Lehrer wie Dozenten. Im Laufe des neun Monate umfassenden Geschäftsjahres 1919/20 wurden 2 öffentliche und 8 Mitgliedervereine veranlaßt, außerdem 92 Bezirksvereine. 1. Drumm-Bezirksverein, 2. Arbeitervereine, 3. Arbeitervereine, 4. Arbeitervereine, 5. Arbeitervereine, 6. Arbeitervereine, 7. Arbeitervereine, 8. Arbeitervereine, 9. Arbeitervereine, 10. Arbeitervereine.

Die Wiedereröffnung des Personenverkehrs am Ostern.

Wie wir erfahren, wird der Personenverkehr am Ostern wieder aufgenommen. Am Donnerstag treten einige Schnellzüge hinzu, über deren Kurs noch Näheres mitgeteilt wird.

Am Zweifeln zu begegnen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß am Karfreitag, den 2. April, der allgemeine Personenvverkehr wie an Sonntagen ruht.

v. Durlach, 29. März. Die hiesige Volksschule und die Mädchenbürgerschule begangen am Samstag vormittags in feierlicher Weise den Schluß des Schuljahres, dieses Jahr

Vorverkaufsanzeige

Verloren wurde auf d. Wege von Büchsenbach bis Neudorf eine Photographie...

Verloren Samst. nachmitt. ein Germa u. ein Gerzenring...

Verkaufe

Wohnhaus

Beste Stadtlage, sehr schöne Doppelwohnhaus...

Häuser

mit und ohne Geschäft, Villen, Hotels, Wirtschaften...

Wichtig!

alles, gutes Geschäft, in sehr vornehmer Lage...

Zigaretten

Gewinn mit sehr rentablen, besten Geschäftslage...

Zu verkaufen

1 Bettstelle, weiß, eis. 30 A, 2 Stühle...

Polstermöbel

m. tabell. Stoff u. Kell. Feinleder, Dekorativ...

Herd

beinabe neu, verk. bill. Feinmaler, 31. Nonnen...

Herde

10 weiße, Emailherde, 10 weiße, Gasherde...

Schreibmaschinen

Remington, Modell 7 1909 Stk., Pignone, schöne Sicht...

Gartenfontänen

einf. Wald u. Schreibstisch u. Polstermöbel...

Truhen

(Eisen) 1,30 x 0,55 m preiswert zu verkaufen...

Piano

gut im Stand, preiswert zu verkaufen, Nonnenstr. 12, Sauerbrunn...

Zu verkaufen:

1 Wirtschaftsbüffel, neu, 4 Mr. lang, mit Auslaufbahnen...

Guter Perser Teppich

Größe 1,80 x 0,75 Meter, preiswert abzugeben...

Gebrauchtes Piano

fast neu, preiswert zu verkaufen, J. Kunz, Pianohaus...

Zu verkaufen in Karlsruhe

Gusseisen-Wasserleitungsrohre, 150 und 200 mm l. w. nebst Formtüllen...

Gemüsefesklinge

Rotkraut, Weikraut, Wirsing, Salat und Kohlrabi...

verkauft

(Ausgabe Gärtner) im Stadtpark Nr. 10, Städt. Gartenamt...

Spezialitäten-Einricht.

Polster-Einrichtungen zu verkaufen, Möbel...

Ladeneinrichtung

zu verkaufen, Kabinen, 2. Hühner, 2. Kabinen...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Damenkleider

zu verkaufen, einfarb. Seidenkleider, 44. w. Blau...

Schneeschuhe

Größe 28, zu verkaufen, Schneeschuhe...

Fahnenstift

15 Meter weiß, grün, rot, zu verkaufen...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Fahnenstift

Ein schöner, gut erhaltener Fahnenstift...

Advertisement for 'Mandschein-Diele' featuring an illustration of a family and text: 'Vornehmster Familien-Aufenthalt, Waldstr. 2, Fernruf 941'.

Tafellavier

gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht...

Coupe-Koffer

sofort zu f. gel. Anz. u. Nr. 9008 ins Tagblatt...

geb. Möbel

Salon u. Esszimmer, sehr schön, wie einzelne Stücke...

Altmetalle

aller Art, Gold, Silber, alter Schmuck...

Kaufe

fl. Böden greiß, Ware (Wärten, Rasierapparate, Messer, Besteck, Nagelringe, Schlager usw.)...

Antiquar Sasse

Kaiserstraße 233, Telefon 1154.

Hohe Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Uniformen, Möbelstücke...

Kaufe u. verkaufe

Herren- u. Damenbekleidungsstücke, Uniformen, Wäsche, Schuhe, Uhren, Reisezeuge...

Gebisse

alt Gold u. Silberwaren, Frau Pflüger, Brühlstraße 31, 3. Stod.

Gebisse

gebrogene und schlecht liegende, sowie Holzbrände, alte Kommode...

Flaschen

Wohlfahrt, Metalle, Eisen, Keller- und Ziegelstein...

Pumpen

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Papier

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Felle

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Schreibmaschine

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Schreibmaschine

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Schreibmaschine

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Schreibmaschine

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Schreibmaschine

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Schreibmaschine

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Schreibmaschine

Handpumpe, 1-2 Baggon, 1-2 Baggon...

Lebensmittel

Täglich frisch eintreffend: Frische Seefische, Schellfische u. Kabeljau...

Abt. Konfitüren

Feinste Tafel-Schokoladen, Mokka, Vanille, Schmelz...

Her-TIETZ

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Anton Wildgans, Anfang 7 Uhr.

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Lebensmittel

Täglich frisch eintreffend: Frische Seefische, Schellfische u. Kabeljau...

Abt. Konfitüren

Feinste Tafel-Schokoladen, Mokka, Vanille, Schmelz...

Her-TIETZ

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Anton Wildgans, Anfang 7 Uhr.

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Tanz-Abend

Mannelore Ziegler, muß wegen Karwoche verlegt werden...

Die Frau im Postdienst.

Von

Margarete Rinsberger,

Hilfsreferentin im Reichspostministerium.

Ende 1914 konnte die erwerbstätige Frau als

zurückzuführen, das aber in den Wirren des Krie-

Nach fünfzig Jahren der Entwicklung in einem

1900 waren schon etwa 3000 und 1910 annähernd

Heute sind rund 40000 Beamtinnen beschäftigt,

Die dienstliche Laufbahn der Postbeamtinnen

Das oberste Streben der Berufsorganisation

Die Verabschiedung der Reichsverfassung vom

Von der Postverwaltung und von den männ-

Aber auch vorher schon hat die Postverwaltung

Eine weitere Forderung, den wegen Seirat

Zusammenfassend kann man wohl sagen, daß

Die Valutaschulden des deutschen Handels.

Eines der schwerwiegendsten Probleme, mit des-

Nach dem bisher eingelaufenen Material han-

Da vom Reich jede unmittelbare Unterstützung

Da es sich nur um langfristige Reichsanleihe

Werden die Schuhe billiger?

Der Verein der Schuhwarenhändler von Mittel-

Das Mittelglied des Badischen Landtags, Leder-

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Die politischen Ereignisse hatten bisher in Ba-

Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich bis-

Schneider gesucht. Das Baugewerbe sucht Glaser,

Betriebsbeschränkungen und Schließungen: Es

Für Arbeitszeitverkürzung wurden in der Ber-

Nürnberger Hopfenmarkt.

(Eigener Wochenbericht.)

S. Nürnberg, 27. März. Die abgelauene Woche

Volkswirtschaft.

Kartoffelversorgung. Die Reichskartoffelstelle

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 29. März. Mit Rücksicht der Fort-

Berliner Kursnotierungen.

Table with columns for date (27. März, 29. März) and various stock/financial indicators like Goldschmied, Grunow, etc.

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 29. März. Die innerpolitische

Berst lebhaft gestalteten sich die Umsätze ferner

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for date (26. März, 29. März) and various bank/financial indicators like Reichsbank, Deutsche Bank, etc.

Vom Devisenmarkt.

Table with columns for date (27. März, 29. März) and various exchange rates for locations like Antwerpen, London, etc.

Table with columns for date (27. März, 29. März) and various exchange rates for locations like Amsterdam, London, etc.

Vom Wetter.

Weiternachrichtenbericht der bad. Landeswetter-

Table with columns for location (Ort), wind direction (Wind), and weather conditions (Wetter).

Beobachtungen badischer Wetterstationen (7-9) morgens

Table with columns for location (Ort), wind direction (Wind), and weather conditions (Wetter).

Konfessionen für Müll der Landesbauverwaltung

Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse etc.

beseitigt mit sicherem Erfolg u. mäßiger Berechnung

Friedrich Springer

Karlsruhe Markgrafenstr. 52 Telefon 3263.

Frühjahrs-Neuheiten

in hervorragend schöner Auswahl

- Jacken-Kleider ::
- Tailen-Kleider ::
- Frühjahrs-Mäntel
- Seidene Mäntel ::
- Seidene Jacken ::
- Strickjacken :: ::
- Seidene Blusen ::
- Wollene Blusen ::
- Wasch-Blusen ::
- Blusen-Röcke ::
- Morgen-Kleider ::

M. SCHNEIDER
 Inhaber H. KAHL
 Erbprinzenstr. 31 Ludwigplatz.

Spezial-Strumpf-Haus

Größte Auswahl bei mäßigen Preisen.

Reich sortiertes Lager
 in
 Woll-, Baumwoll-,
 Häkel-, Strick-Garne

Handarbeiten

Ständige Ausstellungsräume I. Etage
Besichtigung ohne jegl. Kaufzwang

Rudolf Wieser

Kaiserstraße 153.

Todes-Anzeige.

Heute nacht 9¹/₃ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, meine liebe, herzengute Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Emma Meeß

geb. Liermann

im Alter von 57 Jahren.

In tiefster Trauer:

Jos. Meeß,
 Theodor Meeß und Frau, geb. Geisendörfer,
 Friedel Meeß,
 Otto Liermann und Familie, London,
 Otto Reber, Freiburg,
 Fritz Gartner.

Karlsruhe, den 28. März 1920.
 Trauerhaus: Erbprinzenstraße 29.
 Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 31. März, vormittags 11 Uhr, statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst Abstand nehmen zu wollen.

Ich habe meine Praxis wieder
 aufgenommen,
Dr. Edwin Bloss
 Baischstr. 2. Tel. 804.

In Eispackung eingetroffen:
FrISCHE SeefISCHE
FrISCHE grüne Heringe
 zum Braten und Backen.
Geschw. KNOFF



Beissen
 u
Bettwaren
 im
Bettenhaus
Buchdahl

Kaiserstraße 164
Nähe Hauptpost.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr ist im 20. Lebensjahre unsere herzengute, einzige Tochter, Nichte und Kusine

Bertl Fünck

von ihrem schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöst worden.

Dies zeigen in tiefer Trauer an

Hch. Martin Fünck und
 Frau Mathilde, geb. Drill.

Karlsruhe, Frankfurt a. M., den 29. März 1920.

Trauerhaus: Friedrichsplatz 3.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. März, 11¹/₂ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten absehen zu wollen.

Futtermittel

Kommunalverbänden
Genossenschaften, Milchkuranstalten
empfehle mein

Spezialfutter

f. Schweine u. Milchvieh

billigt, nur wagonweise.
Das selbe wird hergestellt, unter ständiger Kontrolle der Chemischen Untersuchungsanstalt

Dr. G. Mangler, Karlsruhe.
C. F. Wolf, Kraft- und
Karlsruhe, Ruppurrerstraße 2a
 Telefon Nr. 2495 - Telegr.-Adr.: „Futtermittel“
 Vertreter allerorts gesucht.

Hunde-
Halsbänder,
Ketten,
Leinen,
Apportier-
Böcke

in großer Auswahl empfiehlt

Reinhold Andree
 Gewehrfabrik
 Waldstr. 4 Karlsruhe Tel. 5298.

Hel-Mo? die billigste Vorrichtung ohne Knackmoment

Toiletten- u. Badeseife

großer Posten in erstklassiger Qualität
Gebr. Hechler,

Ludwigshafen Maxstraße 42.

Daniels Konfektionshaus
 Telephon 1846 Wilhelmstr. 34, 1 Treppe

Blaue Jackenkleider 195 an.
auf Seidenfutter Mk.

Ludwig Schweisgut
 4 Erbprinzenstraße 4



Pianos Flügel Harmoniums
 Alleinige Vertretung von
 Bechstein, Blüthner, Grotrian-Steinweg, Thürmer, Mannborg

Gebüder Scharff

Wir empfehlen:
 Abseifbürsten
 Schuber Putztücher
 Bodenlack
 Parkettwachs
 Eabohn
 Putzsand
 Stärke
 Schuhfett
 Schuhcreme
 sowie alle Wasch-
 und Putzmittel be-
 kannt gut und
 billig.

ALUMINIUM

Kochgeschirre u. Haus-
 haltungs-Gegenstände
 sind die besten u. dauerhaftesten
 der Gegenwart. Hygienisch ein-
 wandfrei. Keine schädlichen
 Verbindungen wie bei Kupfer,
 Messing etc. Keine gelährer-
 nende Splitter wie bei Emaille.
 Sie kaufen vorteilhaft im
 Aluminium-Spezial-Geschäft
 von G. Nürnberger
 KARLSRUHE I. B., Waldstr. 26,
 neben Residenz-Kino.



Neu eingetroffen! Herren-Kleiderstoffe

Einheitsware per Mtr. Mk. 120.—
— Lagerbesuch lohnend! —

Arthur Baer,
Kaiserstraße 133 Eingang Kreuzstraße.

Alwin R. Etzel

Elektrotechnische Anstalt
 Karlsruhe i. B. Fernruf 3357 jetzt Moltkestr. 81
 Licht- und Kraftanlagen.
 Fabrikation und Vertrieb
 elektr. Bedarfsartikel.
 Billigster Bezug elektr. Koch- und
 Heizapparate.

Regenschirme Franz Dornheim

sehr preiswert empfiehlt
Schützenstr. 38
Eigene Reparaturwerkstätte.

Vorteilhaftes Angebot! Herrenstoffe

Ein größerer Posten sehr preiswerter
Herrenstoffe
in allen Farben und Qualitäten neu eingetroffen.

Gebrüder Strauß

Steinstraße 231.

Gemüse-Setzlinge

Salat, Kohlrabi, Wirsing,
Rotkraut, Weißkraut,
Blumenkohl
in nur guten frühen Sorten.

Gärtnerei Jean Kern
verlängerte Hardstraße.
Telephon 3589.

Elektrische Wasserkocher Heizplatten.

Grund & Dehmelde,
Waldstraße 20.

Erfindungen

Patent-Bureau
Gebrauchsmuster
Verzeichnisse
H. Haller
Pforzheim
Tel. 205.

Kragen

-Wäscherei

Schorpp

liefert schnellstens

Stärke-Wäsche

Annahme-Stellen:

- Karlsruhe:
- Ludwig-Wilhelmstr. 5.
- Kaiserstr. 34, 243.
- Gerwigstr. 46.
- Amalienstr. 15.
- Waldstr. 64.
- Wilhelmstr. 32.
- Augustastr. 13.
- Schillerstr. 18.
- Kaiserstr. 37.
- Gabelsbergerstr. 1.
- Rheinstr. 18.

Durlach:
Hauptstr. 15.

Elektr. Kocher und
Heizöfen

Warmwasserbereiter
Beleuchtungsförper

Carl Schmidt & Konf.
Kaiserstraße 309.

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß heute mittag 12 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Richarda Sauter

wohlversehen im Alter von 82 Jahren
entschlafen ist.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Emil Sauter u. Familie.
Stefanie Sauter.
Mathilde Sauter.

Karlsruhe, den 28. März 1920.

Beerdigung Dienstag mittag 1¹/₄ Uhr.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann

Ecke Kaiser
u. Waldstr.

Karl Hafner

Schreib-Maschinen-Reparatur-Werkstätte
für sämtliche Systeme
Billige Preise
Schnelle Bedienung
Karlsruhe i. B.
Amalienstr. 51 - Telefon 2127